

JACKODUR®

Aufsparrendämmung.



Verarbeitungshinweise

JACKON
by BEW

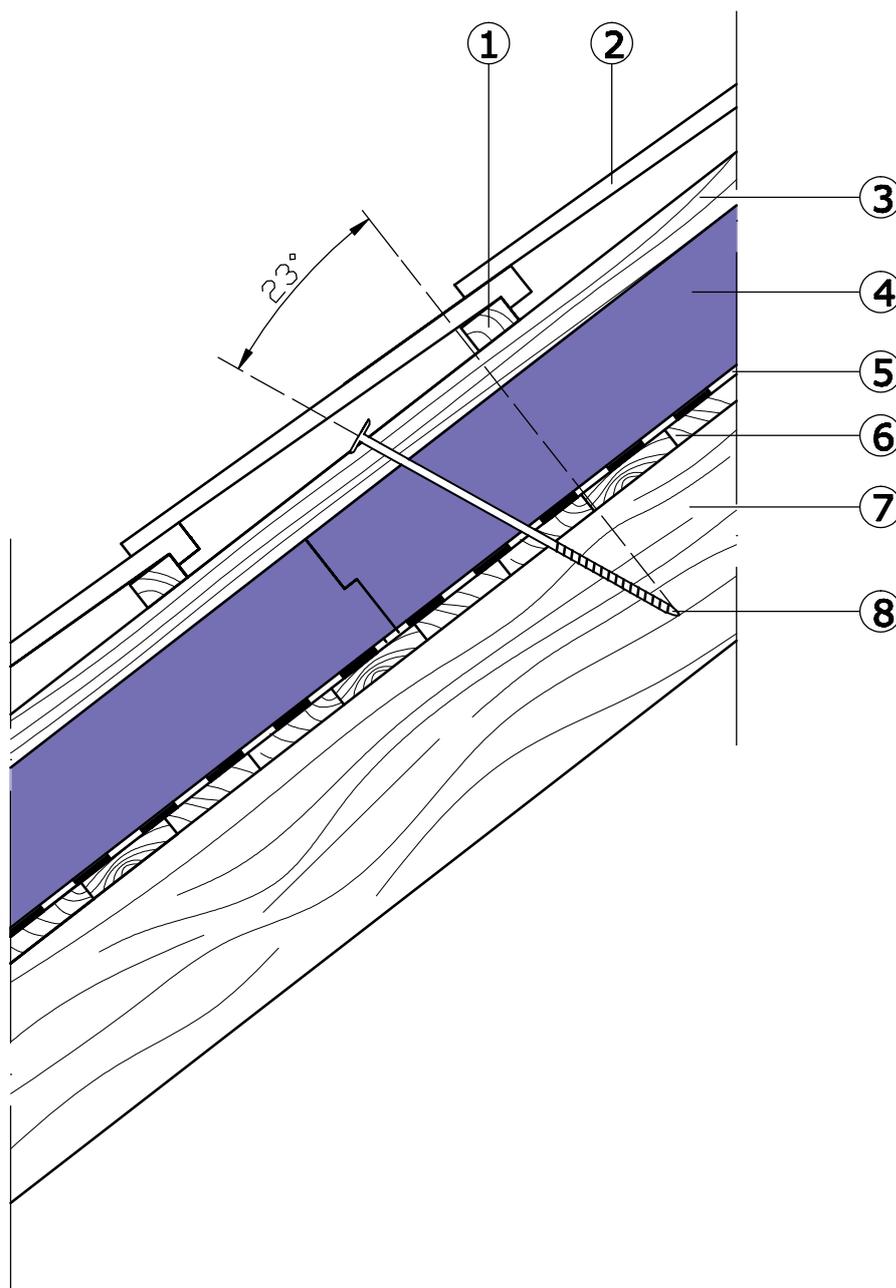
Allgemeines

Im Gegensatz zur Wärmedämmung zwischen den Sparren werden beim Aufsparrendämmsystem die Wärmedämmplatten auf einer Schalung über den Sparren verlegt. Dies hat den Vorteil, dass damit sehr große Dämmschicht-

dicken erreicht werden können (Sparrenaufdämmung plus Sparrenvoldämmung). Der Dachaufbau für diese Anwendung wird in der Regel wie folgt ausgeführt:

Steildachaufbau

- ① Dachlattung
- ② Dachdeckung
- ③ Konterlattung
- ④ JACKODUR® Wärmedämmung
- ⑤ Diffusionsoffene Unterspannbahn
- ⑥ Holzschalung
- ⑦ Sparren
- ⑧ Befestigung (z.B. Bierbach Befestigungstechnik)



Holzschalung

Auf die Sparren wird eine Vollschalung aus Nut- und Feder-Brettern oder Holzwerkstoffplatten aufgebracht und mechanisch auf den Sparren befestigt. Sie dient als tragender Untergrund für die weiteren Aufbausichten.

Diffusionsoffene Unterspannbahn

Die diffusionsoffene Unterspannbahn dient zur Herstellung einer regendichten Ebene unterhalb der Dämmschicht. Sie stellt sowohl eine Winddichtung als auch einen Schutz darunter liegender Dämmstoffe dar.

Wärmedämmschicht

Die JACKODUR® Wärmedämmplatten erfüllen als Aufsparrendämmung die Mindestanforderungen der DIN 4108-10 DAD. Die Dämmplatten mit einer Kantenaus- bildung Stufenfalz oder Nut- und Feder werden ohne zu kleben vollflächig auf die Schalung aufgelegt. Die Ver- legung erfolgt im Verband, wobei die Dämmplatten dicht gestoßen auf sauberem und ebenen Untergrund verlegt werden. Fehlstellen oder offene Fugen können mit zu- geschnittenen Streifen des Dämmmaterials oder ggf. mit PU-Schaum ausgefüllt werden. Die Dämmplatten müssen vor erhöhter Sonneneinstrahlung geschützt werden, so dass die Dacheindeckung nach kurzer Zeit erfolgen sollte.

Da im Sommer mit sehr hohen Temperaturen unter der Dacheindeckung zu rechnen ist, empfiehlt es sich, an den Ortgängen ein Kantholz anzuordnen, um die Längenaus- dehnung der Dämmplatten infolge Temperaturanstieg zu verhindern. Das Kantholz sollte hierzu in der Dicke der Aufsparrendämmung gewählt werden und mechanisch (z.B. Metallwinkel) mit dem Untergrund befestigt werden.

Konter- und Dachlattung

Die Konterlattung dient gleichzeitig zur Befestigung der JACKODUR® Dämmplatten und ermöglicht eine Hinter- lüftung der Dacheindeckung. Als Konterlattung werden z.B. Holzlatten mit der Abmessung 40/80 mm direkt auf die JACKODUR® Dämmplatten, parallel zum Sparren aufgelegt. Durch die Konterlattung müssen die auftretenden Lasten von Dachdeckung und Schnee (Dachschub) oberhalb der Dämmung in die Sparren geleitet werden. Es ist also von großer Wichtigkeit, dass die Befestigung der Konter- lattung fachgerecht durchgeführt wird. Hierzu stehen verschiedene Befestigungssysteme zur Verfügung (z.B. Bierbach Befestigungstechnik GmbH & Co. KG) die für eine kontinuierliche Lastabtragung sorgen. Für die Dach- lattung können Holzlatten mit den Abmessungen 24/48 mm verwendet werden. Diese sind quer zur Konterlattung anzuordnen und mechanisch auf dieser zu befestigen.

Dachdeckung

Als Dachdeckung werden in der Regel Dachziegel nach DIN 456 oder Dachsteine nach DIN 1115 verwendet. Diese sind fachgerecht auf die Dachlattung aufzubringen.

JACKON Insulation GmbH

Carl-Benz-Straße 8
D-33803 Steinhagen

T +49 (0) 5204 9955 - 0

F +49 (0) 5204 9955 - 400

E info@jackodur.com

W www.jackon-insulation.com

Zur Beachtung

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie stellen keine Zusicherung im Rechtssinne dar. Bei der Anwendung sind stets die besonderen Bedingungen des Anwendungsfalles zu berücksichtigen, insbesondere in bauphysikalischer, bautechnischer und baurechtlicher Hinsicht.